

Mit Wiener Leichtigkeit ins neue Jahr gestartet

Das Neujahrskonzert des Kulturrings Neckartenzlingen war im Rahmen des Möglichen sehr gut besucht. Die Musiker ernteten viel Beifall.

VON GABRIELE BÖHM

NECKARTENZLINGEN. „Wir sind froh, dass wir diese Veranstaltung nach einer gefühlten Ewigkeit auf die Bühne bringen können. Es steckt viel Herzblut darin“, sagte Wolfgang Stamm vom Kulturring. Am Freitagabend fand in der Melchior-Festhalle das traditionelle Neujahrskonzert statt, das im Rahmen der Coronaverordnungen sehr gut besucht war. Der obligatorische Sektempfang wurde durch die Überreichung eines Piccolos an die Gäste ersetzt.

„Trotz der Pandemie haben wir einige Projekte im Ort vorangebracht“, sagte Bürgermeisterin Melanie Braun, die das Publikum dialogisch mit dem Ersten Vorsitzenden des Kulturrings, Professor a. D. Helmuth Kern, begrüßte. 2022 stehe für Neckartenzlingen die 950-Jahr-Feier an. Gemeinsamkeit sei wichtig.

Und auch das Jubiläum sei nur möglich, wenn jeder seine Begabungen und seinen Blickwinkel einbringe. Wie in der Musik gehe es nach einer Generalpause umso schwungvoller weiter, so Kern. „Schauen wir positiv ins neue Jahr“, sagten beide unisono.

Der Kulturring hatte die Württembergische Philharmonie Reutlingen unter dem Schweizer Gastdirigenten Thomas Herzog eingeladen. Seit 2014 ist Herzog, tätig auch als Komponist und Schlagzeuger, als ständiger Ballett-Dirigent am Theater Basel engagiert. Die Philharmonie leitet er zu besonderen Konzerten seit vielen Jahren. Man

spürte die Vertrautheit und Harmonie zwischen Orchester und Dirigent, der auch eine feine Verbindung zwischen Instrumentalisten und den beiden Solisten des Abends herstellte.

Elvira Hasanagic, deutsch-slowenische Sopranistin, ist international tätig und gastiert regelmäßig bei großen Festivals. Der kirgisische Tenor Jenish Ysmanov wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet und erobert ebenfalls seit vielen Jahren internationale Bühnen. Das rund eineinhalbstündige Programm begann mit der Ouvertüre aus der Oper „Roberto Devereux“ von Gaetano Donizetti. In dem Stück, das reich ist an stark kontrastierenden Elementen wie wirbelnden Sequenzen, sanft-fließenden Passagen, donnernden Paukenschlägen und plötzlichen Stopps, agierte das Orchester wie aus einem Guss. Bravo-Rufe honorierten die beachtliche Leistung.

Leidenschaftlich wurde von der Liebe gesungen

Mit dem Intermezzo aus der Oper „L'amico Fritz“ brachte die Philharmonie ein selten gespieltes, sehr gefälliges Stück auf die Bühne. „Tacea la notte“, die große Arie der Leonora aus „Il Trovatore“ von Giuseppe Verdi, war ein Paradestück für Elvira Hasanagic, die in roter Robe, stolz, strahlend und mit viel Bühnenpräsenz die Gräfin von Sargasto verkörperte. Mühelos und mit brillanter Stimme meisterte die Verdi-Expertin Hasanagic die Koloraturen und sang leidenschaftlich von der Liebe der

Leonora zum mysteriösen Troubadour. Als Giuditta brillierte sie mit der charmant und feurig vorgetragenen Arie „Meine Lippen, sie küssen so heiß“.

Jenish Ysmanov schlüpfte mit „È la solita storia del pastore“ in die Rolle des Federico aus „L'Arlesiana“ von Francesco Cilea. Leidenschaftlich und wehmütig sang er von der unglücklichen Liebe zum Mädchen aus Arles. Am Ende der Arie war auch das Publikum einen Moment lang atemlos, bevor es in begeisterten Beifall ausbrach. Ebenso glaubwürdig trug Ysmanov voller Kraft und Dynamik mit „Freunde, das Leben ist lebenswert“ auch eine ganz gegensätzliche Stimmung vor.

Mit dem Marsch „Es war so wunderschön“ aus der Operette „Waldmeister“ von Johann Strauss II begann das Orchester den wienerisch geprägten Teil des Konzerts. Wohliges Seufzen erklang aus dem Publikum, als der Kaiserwalzer angekündigt wurde, bei dem es sich im Takt mitschwingen ließ.

Bei den beiden Solostimmen, die hervorragend zueinander passten, wurden die Duette „Spera in me“ aus „Caterina Cornaro“ von Donizetti und natürlich das bezaubernde „Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt“ aus dem „Land des Lächelns“ zu einem Hörerlebnis, das die Zuschauer entsprechend honorierten.

Zum Dank spendierte das Orchester den Radetzky-Marsch, das durch rhythmisches Mitklatschen zu einem Gemeinschaftserlebnis des ganzen Saals wurde.



Sopranistin Elvira Hasanagic und Tenor Jenish Ysmanov (links) musizierten in Neckartenzlingen mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen unter der Leitung von Gastdirigenten Thomas Herzog (Mitte).
Foto: Böhm

Aus dem Polizeibericht

Unfälle nach Schneefall

BALTMANNWEILER/LICHTENWALD. Am Freitag kam es gegen 12.50 Uhr auf der K 1208 zwischen Reichenbach und Baltmannweiler sowie in Lichtenwald zu witterungsbedingten Verkehrsunfällen.

Ein 30-jähriger Skoda-Fahrer fuhr in Richtung Baltmannweiler, als er aufgrund schneebedeckter und glatter Fahrbahn nicht mehr weiter kam, sein Fahrzeug wenden und zurück nach Reichenbach fahren wollte. Während der Wende kam ihm ein 38-jähriger mit seinem Kia entgegen, der keine Chance mehr hatte, einen Zusammenstoß zu verhindern, obwohl er versuchte, nach rechts auszuweichen. Wegen der winterlichen Straßenverhältnisse rutschte er in den Skoda. Beide Fahrzeuge blieben fahrbereit, es entstand ein Schaden von circa 4000 Euro. Während der Unfallaufnahme musste die K 1208 voll gesperrt werden.

Zeitgleich war es ebenfalls wegen winterlicher Straßenverhältnisse auf der Reichenbacher Straße in Lichtenwald zu einem Auffahrunfall gekommen, bei dem ein Schaden von circa 4500 Euro entstand. Eine 21-jährige Opel-Fahrerin fuhr auf einen verkehrsbedingt anhaltenden BMW auf, der von einem 39-jährigen gelenkt wurde. Auch hier blieben beide Fahrzeugführer unverletzt, ihre Fahrzeuge fahrbereit. *lp*

Frontalzusammenstoß

KIRCHHEIM. Am Samstag ist es gegen 14.20 Uhr auf der B 465 an der Autobahnauffahrt Kirchheim-Ost zu einem folgenschweren Verkehrsunfall gekommen. Ein 61-jähriger Mann war mit seinem Dacia Duster auf der B 465 Richtung Kirchheim unterwegs. An der Ampel der Auffahrt zur Autobahn missachtete er vermutlich das Rotlicht, worauf er frontal in den Suzuki Vitara eines 59-jährigen prallte, der ihm entgegenkam und wohl bei grün in Richtung A 8 abbiegen wollte. Beide Fahrzeuge gerieten durch die Kollision ins Schleudern. Der Suzuki touchierte dabei den Ampelmasten und einen Ford Mondeo, der an der Ampel aus Richtung Autobahn stand. Alle vier Insassen im Dacia und Suzuki wurden leicht verletzt und mussten in Kliniken gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Der Gesamtschaden wird auf circa 25 000 Euro geschätzt. Die B 465 musste während der Unfallaufnahme für eineinhalb Stunden gesperrt werden und war in Fahrtrichtung Kirchheim nur noch einspurig befahrbar. Der Rettungsdienst war mit sechs Fahrzeugen, die Feuerwehr Dettingen mit drei und das THW mit einem Fahrzeug vor Ort. Zeugen sollen sich unter Telefon (07 11) 39 90 42 melden. *lp*



2G-plus auf der Piste: In Donnstetten tummelten sich am Wochenende viele Skifahrer und Rodler.

Foto: Einsele

14 Tage
gratis testen!
Endet automatisch

Wichtige Nachrichten ab 19 Uhr Vorabend-E-Paper



Vorabend:

Von Montagabend bis Freitagabend ausgewählte regionale Nachrichten schon ab 19 Uhr lesen!
Das Vorabend-E-Paper ist ab sofort Bestandteil Ihres Digital-Abos.



Erscheinungstag:

Die komplette Ausgabe dann ab 3 Uhr morgens!

Das haben Sie bereits:

Klassik-Abo (Mo-Sa) der Nürtinger Zeitung / Wendlinger Zeitung



Die perfekte Erweiterung:

Ihre Zeitung digital als E-Paper im Web und als App für nur 5,- Euro im Monat zusätzlich



Für iOS, Android und PC



www.ntz.de/e-paper-test

07022/ 94 64 -290

leserservice@ntz.de

